

## WIE SCHÖN GASTRONOMIE SEIN KANN

Jürgen Krenzer referierte bei der DEHOGA-Kreisversammlung in Lahr

LAHR (ag). Gut besucht war die Kreisversammlung der DEHOGA-Kreisstelle Lahr, zu der Kreisvorsitzender Andreas Feißt Mitglieder und Gäste im Hotel-Restaurant „Schwanen“ bei Kollege Michael Ventola begrüßen konnte. Im Mittelpunkt der Versammlung stand ein Vortrag von Jürgen Krenzer vom Rhönschaf-Hotel.

In seinem Jahresbericht ging Kreisvorsitzender Andreas Feißt auf das in der Branche noch immer aktuelle Thema Mehrwertsteuer ein, da Hoteliers und Gastronomen in einem Boot sitzen, dürfe es nicht nur bei der steuerlichen Vergünstigung von Hoteliers bleiben, sondern auch für die Gastronomie müsse eine solche Lösung erreicht werden. Dafür werde der DEHOGA weiterhin kämpfen, versicherte Feißt. Etwas enttäuscht müsse man allerdings über die Art der in der Öffentlichkeit geführten Diskussion und auch in einem Teil der Medien sein. Schließlich forde-

hätten Hoteliers ihre Preise auch nach unten korrigiert, was natürlich die Gäste erfreue.

Zu den Veranstaltungen, die im vergangenen Jahr den Mitgliedern angeboten wurden, zählte Feißt den Besuch der Intergastra in Stuttgart, der ihnen wieder viel Fachwissen und Gedankenaustausch mit Kollegen vermittelt habe. Am



Eine besondere Ehrung gab es für Edgar Stückler (links): Er betreibt in fünfter Generation den „Schwanen“ in Ichenheim; dafür gab es vom DEHOGA-Kreisvorsitzenden Andreas Feißt eine Ehrenurkunde.

19. April fahre die DEHOGA-Kreisstelle Lahr mit einem Bus zum Familientag im Steinwasenpark bei Oberried.

### Geld auch in der Krise

Jürgen Krenzer warb in seinem Vortrag um das Einbringen eigener Ideen, wobei die Standortfrage des Betriebes eine ganz wichtige Rolle spiele. Weniger Positives sah er darin, nur das zu machen, was der Kollege tut und dies häufig unter ganz anderen Voraussetzungen.

Gefragt sei der Mut zur Spezialisierung, sich am Markt mit den eigenen Stärken zu positionieren. Dann bleibe, langfristig gesehen, der geschäftliche Erfolg meist auch nicht aus und Gastronomie könne sogar schön sein. In der Regel sei Geld auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten da, doch der Gast überlege noch mehr, wo er es ausgibt. Die Regularien waren schnell abgewickelt. Mit einem Blumenstrauß wurde Annette Eble verabschiedet, die

das Amt des Kassenswarts viele Jahre zur vollen Zufriedenheit der Kreisstelle geführt habe, Andreas Feißt dankte der Gastronomin für ihre stets korrekte und übersichtliche Führung der Kasse. Zum neuen Kassenswart wurde Friederike Weber gewählt, womit die Finanzen auch künftig in Frauenhand bleiben.



Bei der langjährigen Kassiererin, Annette Eble, bedankte sich der Kreisvorsitzende Andreas Feißt mit einem großen Frühlingsstrauß, Annette Eble verlässt den Kreisvorstand, weil sie sich beruflich verändert hat. Nachfolgerin wurde Friederike Weber.

### 225 Jahre im Familienbesitz

Eine besondere Ehrung wurde dem Gasthof „Schwanen“ in Lahr-Ichenheim zuteil, der seit 225 Jahren im Familienbesitz ist und inzwischen von der fünften Generation Stückler geführt werde, eine großartige Leistung, wie Geschäftsführer Klaus Althoff und Kreisvorsitzender Andreas Feißt bei der Ehrung betonten. Edgar Stückler nahm die Ehrenurkunde des DEHOGA Baden-Württemberg entgegen. Im Gespräch mit dem KURIER äußerte er sich zuversichtlich, dass sein Betrieb auch in Zukunft die Tradition einer guten Gästebetreuung fortsetzen könne, wozu natürlich auch tüchtige Mitarbeiter gebraucht werden.

Geschäftsführer Klaus Althoff informierte über das aktuelle Verbandsgeschehen, wobei das Thema Mehrwertsteuer, speziell die Frühstücks-Problematik, angesprochen wurden.



Bei der Kreisversammlung Lahr konnte Andreas Feißt (zweiter v.r.) zahlreiche Mitglieder begrüßen.

re die Branche nur einen wettbewerbsneutralen Steuersatz, wie er in westeuropäischen Nachbarländern schon lange praktiziert werde.

Die Hoteliers, dass wisse man schon heute, setzten die steuerliche Ersparnis vernünftig ein, sei es in Investitionen in ihre Betriebe, wovon auch das mittelständische Handwerk profitiere oder für die Schaffung neuer Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Teilweise